



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Volker Arnold	Stadtplanung

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Kreuzung Berliner Straße / Penzendorfer Hauptstraße - Maßnahme zur Beseitigung des Unfallschwerpunkts

Anlage:

Skizze zum geplanten Signallageplan

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Verkehrsausschuss	30.05.2011	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Grünpfeil für die Rechtsabbieger aus der Berliner Straße in die Penzendorfer Hauptstraße wird abgebaut.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Berliner Straße / Penzendorfer Hauptstraße wie beschrieben umzurüsten.
3. Die Leerrohre für die spätere verkehrsabhängige Steuerung werden vor den Deckensanierungen eingebaut.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung kurzfristig zu klären.
5. Wenn die Finanzierung geklärt ist, wird die Verwaltung ermächtigt, mit dem Staatlichen Bauamt eine Vereinbarung zur Kostenteilung abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		35.000 €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		35.000 € 17.000 €	
Haushaltsmittel		Keine Haushaltsmittel vorhanden	
Folgekosten		Unterhalt der LSA	

I. Zusammenfassung

An der Kreuzung Berliner Straße / Penzendorfer Hauptstraße soll die Lichtsignalanlage angepasst werden, um auffälligen Unfallhäufungen entgegenzuwirken. Ursache ist der Grünpfeil, der gemäß der Empfehlung der Unfallkommission abgebaut werden soll. Mittelfristig wird eine verkehrsabhängige Steuerung der Lichtsignalanlage angestrebt. Die Leerrohre für die notwendigen Leitungsverlegungen sollten im Zuge der im Sommer 2011 geplanten Deckensanierungen des Staatlichen Bauamtes (Penzendorfer Hauptstraße) und der Stadt Schwabach (Berliner Straße) eingebaut werden. Der Kostenanteil der Stadt beläuft sich auf 17.000 € bei Gesamtkosten von 35.000 €. Haushaltsmittel sind derzeit nicht vorhanden.

II. Sachverhalt

1. Ausgangslage

In der Berliner Straße besteht ein Grüner Pfeil zum Rechtsabbiegen in die Penzendorfer Hauptstraße Richtung Wendelstein / Schwanstetten. In den letzten drei Jahren ist es dort zu zehn polizeilich erfassten Auffahrunfällen gekommen. Oft wird übersehen, dass Fahrzeuge, die bei einem grünen Pfeil rechts abbiegen, halten und sich vergewissern müssen, dass frei ist. Durch Fahrer nachfolgender Fahrzeuge, die nicht daran denken, kam es zu den Auffahrunfällen.

Die Unfallkommission hat empfohlen, diesen Missstand zu beseitigen.

Auf Grund rechtlicher Vorgaben ist der Grünpfeil zwingend zu entfernen, wenn eine Unfallauffälligkeit vorliegt. Dies geht aber zu Lasten der Leistungsfähigkeit der Kreuzung, insbesondere der Rechtsabbieger. Diese stellen nach dem Verkehrsentwicklungsplan den stärksten Verkehrsstrom an der Kreuzung dar.

2. Abbau des Grünpfeils und Ergänzung der Lichtsignalanlage

Nach einer eingehenden Diskussion empfiehlt die Unfallkommission, die Lichtsignalanlage anzupassen. Der Ampelmast an der Berliner Straße soll um einen zweifeldigen Signalgeber (gelb und grün) für den Rechtseinbieger ergänzt werden. Damit wäre es möglich, den Rechtseinbiegern aus der Berliner Straße - zusätzlich zu den schon bestehenden Grünzeiten - in Richtung Osten gleichzeitig mit Verkehr der Penzendorfer Hauptstraße aus Richtung Osten Grün zu geben. Dazu muss das Programm der Lichtsignalanlage angepasst werden und ein Signalgeber ergänzt werden.

Für den Rechtsabbieger stellt dies eine Verschlechterung der Kapazität gegenüber der Situation mit dem Grünpfeil dar. Diese Lösung führt aber zu einer besseren Leistungsfähigkeit der Rechtsabbiegerspur gegenüber der Situation, wenn man den Grünpfeil ersatzlos abbauen würde.

Um das Signalprogramm optimieren zu können, ist eine Verkehrszählung erforderlich.

3. Weitere notwendige Verbesserungen an der Lichtsignalanlage

An der Kreuzung haben die Verkehrsströme aus der Berliner Straße und der Burggrafenstraße gleichzeitig grün. Dadurch kommt es v. a. beim Linkseinbiegen zu Unfällen. Die kostengünstige Lösung, die Berliner Straße und die Burggrafenstraße getrennt zu signalisieren, wurde verworfen, da diese die Leistungsfähigkeit der Kreuzung zu weit einschränken würde.

Der Verkehrsentwicklungsplan zeigt, dass die Verkehrsströme aus und nach Penzendorf

gegenüber den übrigen drei Ästen untergeordnet sind. Optimal wäre daher eine verkehrsabhängige Steuerung, der gesamten Kreuzung. Mit dem durch die verkehrsabhängige Steuerung gewonnenen Spielraum könnten die Verkehrsströme aus der Berliner und der Burggrafenstraße getrennt signalisiert werden. Der Leistungsfähigkeitsverlust würde sich so in Grenzen halten.

Diese Maßnahme wäre jedoch mit höheren Kosten verbunden, da umfangreiche Leitungsverlegungen sowie eine komplette technische Umrüstung der Lichtsignalanlage und Umprogrammierung notwendig wären.

4. Deckenüberzüge und Leerrohrverlegung

Das Staatliche Bauamt plant im Sommer 2011 die Fahrbahndecke der Penzendorfer Hauptstraße vom Pulverhausweg bis etwa 200 m nach der Kreuzung Berliner Straße / Penzendorfer Hauptstraße zu sanieren.

Die Stadt Schwabach führt an der Berliner Straße und an der Burggrafenstraße eine Deckensanierung durch.

Um bei einer späteren Umrüstung der Lichtsignalanlage (siehe 3.) die neuen Fahrbahndecken nicht wieder zerstören zu müssen, empfiehlt es sich, im Zuge der Deckensanierung im Sommer 2011 Leerrohre für die zukünftigen Leitungstrassen der LSA zu verlegen.

Im Rahmen des Deckenüberzuges können die erforderlichen Tiefbaumaßnahmen vom Staatlichen Bauamt durchgeführt werden.

Um die Ausschreibung rechtzeitig auf dem Weg bringen zu können, müssen die Entscheidung der Stadt und die Zusage, die Kosten zu übernehmen, sobald wie möglich und auf jeden Fall im Juni erfolgen.

III. Kosten

Für die Umrüstung der Lichtsignalanlage fallen Kosten in Höhe von 6.000 € an. Die Verkehrszählung kostet ca. 2.500 €. Die Kosten für den Einbau der Leerrohre wurden auf 26.000 € geschätzt.

Das Staatliche Bauamt und die Stadt Schwabach würden sich - mit Ausnahme der Verkehrszählung - die Kosten gemäß dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und den Straßenkreuzungsrichtlinien (StrKR) teilen.

	Gesamtkosten	Stadt Schwabach
Verlegung Leerrohre	26.000 €	11.500 €
LSA Umstellung	6.000 €	2.700 €
Verkehrszählung	2.500 €	2.500 €
Summe	34.500 €	16.700 €

Der Kostenanteil, den die Stadt zu tragen hat beträgt rund 17.000 €. Haushaltsmittel sind nicht vorhanden. Diese müssten aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme im Rahmen des Nachtragshaushaltes bewilligt werden.

Bei der späteren Einrichtung der verkehrsabhängigen Steuerung fallen keine Kosten für die Erneuerung der Asphaltdecke an, wenn jetzt die Leerrohre mit verlegt werden. Die Kosten für die Einführung der verkehrsabhängigen Steuerung der Ampelanlage liegen noch nicht vor.

Das StBA Nürnberg hat angeboten, die Kosten für die Leerrohrverlegung erst im Jahr 2012 in Rechnung zu stellen. Dazu würde eine Verpflichtungsermächtigung notwendig werden.

Fazit

Hinsichtlich der Beseitigung des Unfallschwerpunktes bestehen folgende Optionen:

1. Abbau des Grünpfeils
keine Kosten, Nachteil Einschränkung der Leistungsfähigkeit der Rechtsabbieger aus der Berliner Straße
2. Ergänzung eines Signalgebers für die Rechtsabbieger aus der Berliner Straße
Kosten mit Zählung: 8.500 €, erhöht die Leistungsfähigkeit der Rechtsabbieger aus der Berliner Straße gegenüber dem Abbau des Grünpfeils (siehe Punkt 1)
3. Ergänzend zu Punkt 2 wird mittelfristig eine verkehrsabhängige Steuerung der gesamten Kreuzung angestrebt. Um zu vermeiden, dass durch die dafür notwendigen Tiefbauarbeiten die neue Fahrbahndecke wieder zerstört wird und um die Kosten für die Erneuerung der Asphaltdecke zu sparen, ist es sinnvoll im Zuge der Deckensanierung im Sommer 2011 Leerrohre zu verlegen. Hierfür fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 17.000 € an.

Die Verwaltung empfiehlt, im Sommer 2011 den Signalgeber für die Rechtsabbieger zu ergänzen (Punkt 2) und die Leerrohre für die spätere verkehrsabhängige Steuerung der Ampelanlage zu verlegen (Punkt 3).